

## **STADTRAT**

Stadthaus  
Postfach 1000  
8200 Schaffhausen  
T + 41 52 632 51 11  
[www.stadt-schaffhausen.ch](http://www.stadt-schaffhausen.ch)

An den  
Grossen Stadtrat  
8200 Schaffhausen

Vorlage des Stadtrats vom 20. Februar 2024

### **Orientierungsvorlage an den Grossen Stadtrat zum Stand der familien- und schulergänzenden Betreuung in der Stadt Schaffhausen**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen im Rahmen einer Orientierungsvorlage Bericht und Antrag über den aktuellen Stand der familien- und schulergänzenden Betreuung in der Stadt Schaffhausen.

## 1. Zusammenfassung

Aktuell gibt es in der Stadt Schaffhausen insgesamt 19 Kindertagesstätten (Kitas). Neun Kitas in der Stadt Schaffhausen verfügen über eine Betriebsbewilligung zur Aufnahme von Kindern im Vorschul- und im Schulalter. Zehn Kitas verfügen über eine Betriebsbewilligung nur für Kinder bis zum Schuleintritt. Zudem werden in der Stadt fünf Mittagstische betrieben, vier städtische und ein privater, der von der Stadt finanziell unterstützt wird.

Im Bereich der familienergänzenden Betreuung, also für Kinder ab 3 Monaten bis zum Schuleintritt, kann in der Stadt Schaffhausen die Nachfrage nach Betreuungsmöglichkeiten grundsätzlich gedeckt werden.

Ein relativ hoher Nachholbedarf besteht hingegen bei den schulergänzenden Betreuungsangeboten in allen Quartieren, der nun im Rahmen der diversen Schulbauprojekte aufgenommen und Schritt für Schritt behoben wird. Es liegt auf der Hand, dass sich die schulergänzenden Betreuungsangebote auf dem Schulgelände oder in unmittelbarer Gehdistanz dazu befinden müssen.

Die Stadt setzt auf eine schrittweise Umsetzung im Rahmen von Sanierungs- und Neubauprojekten gemäss der in der Schulraumplanung festgelegten Roadmap und im Rahmen des städtischen Finanzplans. Folgende Projekte sind in konkreter Planung oder stehen vor der Umsetzung:

- Erweiterung Schulanlage Steig
- Sanierung und Erweiterung Schulanlage Alpenblick
- Entwicklung Schulanlage Zündelgut
- Kinderzentrum Geissberg

Zusätzlich wird eine Erweiterung der Schulanlage Steingut mit Turnhallenbau und schulergänzender Betreuung angestrebt sowie im Bereich Schulhaus Emmersberg eine Erweiterung der bestehenden Betreuungsangebote geprüft.

Der Stadtrat hat sich dafür ausgesprochen, dass bei der schulergänzenden Betreuung gesamtstädtisch bis 2033 eine Betreuungsquote von 35 % angestrebt werden soll. Umgerechnet auf den Nutzungsanteil werden bis spätestens in zehn Jahren effektiv annähernd 75% aller Kindergarten- und Schulkinder Zugang zu einer ausserschulischen Betreuung haben.

Mit der Einführung von Schulleitungen per 1. Januar 2025 wird zudem der Grundstein dafür gelegt, dass Schule und Betreuung in Zukunft unter professioneller Führung enger und institutionalisierter zusammenarbeiten. Die Einführung von Tagesschulen kann dadurch mittelfristig auch in der Stadt Schaffhausen konkretisiert und politisch diskutiert werden.

Flächendeckende Tagesstrukturen wurden auch im Rahmen der Entwicklungsstrategie 2030 des Kantons Schaffhausen als ein Thema mit sehr hohem Handlungsbedarf und sehr hoher Relevanz für den Standort Schaffhausen identifiziert. Der Stadtrat sieht daher die Realisierung des geplanten Ausbaus an Tagesstrukturplätzen sowohl aus gesellschafts- wie auch aus bildungs- und wirtschaftspolitischer Sicht als vordringlich.

Dass es ihm dabei ernst ist, zeigen die Schulraumplanung mit ihrem jeweiligen Fokus auf zusätzliche oder neue Räume für Tagesstrukturen, wie auch die erfolgte Stärkung der Abteilung Kinder- und Jugendbetreuung mit kompetenten Fachpersonen.

Nicht nur das räumliche Angebot bei den Tagesstrukturen ist ein Thema, auch die Finanzierung muss künftig neu gedacht werden. Die Vorlage des Stadtrats vom 12. Dezember 2023 «Einführung von Betreuungsgutscheinen in der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung in der Stadt Schaffhausen» ist zurzeit in der politischen Beratung im Grossen Stadtrat und sieht einen Systemwechsel von der objektbezogenen hin zur subjektbezogenen Unterstützung vor.

# Inhalt

<b>1.</b>	<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>1</b>
<b>2.</b>	<b>Ausgangslage .....</b>	<b>5</b>
2.1	Bestehendes Angebot an familien- und schulergänzenden Tagesstrukturen .....	5
2.2	Postulat Bea Will: KITA in der Altstadt! (Nr.17/2022) .....	8
2.3	Handlungsbedarf.....	8
2.4	Finanzierung .....	8
<b>3.</b>	<b>Ausblick - schulergänzende Betreuung.....</b>	<b>9</b>
3.1	Betreuungsquote von 35 %.....	9
3.2	Umstellung auf Betreuungsmodule .....	10
3.2.1	Erfahrungswerte Platzbelegung Stand September 2023 .....	11
3.2.2	Konkretes Beispiel Alpenblick .....	11
3.2.3	Langfristige Entwicklung .....	11
3.2.4	Flexible Betreuungsangebote im Bereich Mittagstisch .....	11
<b>4.</b>	<b>Anstehende Schulbauprojekte .....</b>	<b>13</b>
4.1	Erweiterung Schulanlage Steig .....	13
4.2	Sanierung und Entwicklung Schulanlage Alpenblick .....	13
4.3	Entwicklung Schulanlage Zündelgut .....	13
4.4	Kinderzentrum Geissberg .....	13
4.5	Weitere Projekte .....	13
<b>5.</b>	<b>Ausblick Zusammenarbeit Schulleitungen und schulergänzende Betreuung..</b>	<b>15</b>
<b>6.</b>	<b>Fazit.....</b>	<b>16</b>

## 2. Ausgangslage

Ausschlaggebend für die vorliegende Orientierungsvorlage sind die noch hängigen politischen Vorstösse

- Postulat Ernst Yak Sulzberger: Schulgänzende Tagesstrukturen jetzt! (Nr. 11/2017)
- Postulat Bea Will: KITA in der Altstadt! (Nr.17/2022)

sowie die Forderung der Geschäftsprüfungskommission des Grossen Stadtrates, welche anlässlich der Diskussion der Vorlage des Stadtrats vom 14. Februar 2023 «Bericht über die hängigen Motionen und Postulate 2022» eine Übersicht über alle bestehenden und geplanten familien- resp. schulergänzenden Tagesstrukturangebote gefordert hat.

### 2.1 **Bestehendes Angebot an familien- und schulergänzenden Tagesstrukturen**

Aktuell gibt es in der Stadt Schaffhausen insgesamt 19 Kindertagesstätten. Neun Kitas in der Stadt Schaffhausen verfügen über eine Betriebsbewilligung zur Aufnahme von Kindern im Vorschul- und im Schulalter. Zehn Kitas verfügen über eine Betriebsbewilligung nur für Kinder bis zum Schuleintritt. Zudem werden in der Stadt fünf Mittagstische betrieben, vier städtische und ein privater, der von der Stadt finanziell unterstützt wird.

Ab dem Jahr 2024 wird die Stadt Schaffhausen ein zusätzliches schulergänzendes Angebot mit ca. 15 Betreuungsplätzen in der Überbauung Breitipark aufbauen.

Städtische Angebote im familien- und schulergänzenden Bereich:

Name Institution	Betreuungsart	In Betrieb seit	Anzahl Plätze pro Tag
Kinderkrippe Lebensraum	Kinder im Vorschulalter ab 4 Monate	1953	40 Ganztagesplätze*
Kinderkrippe Forsthaus	Kinder im Vorschulalter ab 4 Monate	1995	22 Ganztagesplätze
Schülerhort Rosengasse	Kindergarten- und Schulkinder	rund 40 Jahren	Platz für 30 Kinder**
Schülerhort Emmersberg	Kindergarten- und Schulkinder	2011	Platz für 27 Kinder
Schülerhort Breite	Kindergarten- und Schulkinder	Sommer 2019	Platz für 32 Kinder
Städtische Tages-schule Hohberg	Kindergarten- und Schulkinder	2000	Platz für 22 Kinder
<i>Schülerhort Breitipark</i>	<i>Kindergarten- und Schulkinder</i>	<i>Voraussichtlicher Start: August 2024</i>	<i>Platz für 15 Kinder</i>

Mittagstische: Altstadt, Breite, Steingut und Zün- delgut	Mittagsbetreuung für Kindergarten- und Schulkinder	Seit 2019 bei der Stadt	Altstadt: 22 Kinder Breite: 30 Kinder Steingut: 12 Kin- der Zündelgut: 20 Kin- der
--------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------	----------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------

\*familienergänzende Angebote für Kinder ab 4 Monate bis zum Kindergarteneintritt werden praktisch immer als Ganztagesplätze vergeben. D.h. ein Kind belegt pro Tag einen Platz.

\*\*schulergänzende Angebot für Kinder ab Kindergartenalter werden nach Bedarf vergeben. D.h. ein Platz kann pro Tag von mehreren Kindern belegt werden, je nachdem welches Modul das Kind belegt. (morgens vor der Schule, über Mittag oder nach der Schule).

Die Angabe „Platz für xy Kinder“ meint, dass gleichzeitig xy Kinder anwesend sein können. Faktisch aber über den ganzen Tag verteilt mehr Kinder ein- und ausgehen.

Entgegen der Bezeichnung entspricht das Angebot der Tagesschule im Schulhaus Hohberg weitgehend dem Angebot der anderen schulergänzenden Tagesstrukturen. Die Bezeichnung wird auf den Sommer 2025 dementsprechend angepasst werden.

Die restlichen 13 familien- und schulergänzenden Tagesstruktureinrichtungen werden von privaten Anbietenden betrieben.

Private Angebote im familien- und schulergänzenden Bereich:

Die Angaben für die Anzahl Plätze sind nicht einheitlich. Sie entsprechen den Angaben welche die privaten Einrichtungen in ihren Flyern, resp. auf ihren Webseiten publizieren.

Name Institution	Betreuungsart	Anzahl Plätze
Mittagstisch Alpenblick	Mittagsbetreuung für Kindergarten- und Schulkinder. Vom Verein Mittagstisch Niklausen betrieben und von der Stadt finanziell unterstützt.	12 Plätze
Verein Spielhuus Tagesstätten	ab 4 Monaten bis und mit Schulalter	Bietet an drei Standorten (Emmersberg, Kronenhalde und Krebsbach) insgesamt 158 Ganztagesplätze

Stiftung Chinderhuus	Chinderhuus Dorf (Herblingen) für Kindergarten- und Schulkinder Chinderhuus Glockengut (Herblingen) ab 3 Monaten bis ins Schulalter	Bietet an den zwei Standorten insgesamt 70 Ganztagesplätze an
KiTa Pumpenhaus Breite	Bietet sowohl Plätze in der Krippe, als auch im Hort für Kindergarten- und Schulkinder	Bietet rund 30 Ganztagesplätze an
KiTa Sternli	von 4 Monaten bis und mit Schulalter	25 Ganztagesplätze
KiTa Panda	von 4 Monaten bis und mit Schulalter	16 Ganztagesplätze

Angebote ausschliesslich im familienergänzenden Bereich:

Name Institution	Betreuungsart	Anzahl Plätze
KiTa am Munot	von 4 Monaten bis Schuleintritt	17 Ganztagesplätze
KiTA Zwergehuus	von 4 Monaten bis Schuleintritt	23 Ganztagesplätze
Kibis	von 4 Monaten bis Schuleintritt	34 Ganztagesplätze
Pop e poppa	von 3 Monaten bis Schuleintritt	28 Ganztagesplätze
Kinderwerkstatt	von 2 Monaten bis Schuleintritt	Rund 30 Ganztagesplätze
Chinderhus Öpfelbaum	von 3 Monaten bis Schuleintritt	max. 18 Ganztagesplätze
ISSH	von 3 Monaten bis Schuleintritt	30 Ganztagesplätze
KiTa Wunderstei, Spitäler SH	von 3 Monaten bis Schuleintritt	24 Ganztagesplätze

Damit kann in der Stadt Schaffhausen im Bereich der familienergänzenden Betreuung, also für Kinder ab 3 Monaten bis zum Schuleintritt, die Nachfrage nach Betreuungsmöglichkeiten gedeckt werden.

Dies hängt auch damit zusammen, dass die Erziehungsberechtigten mit Kindern im Vorschulalter flexibler sind und die Betreuungseinrichtung nicht zwingend in unmittelbarer Nähe zum Wohnort sein muss.

## **2.2 *Postulat Bea Will: KITA in der Altstadt! (Nr.17/2022)***

Mit der Antwort vom 14. November 2023 auf die Kleine Anfrage Livia Munz (SP), «Krippenstandort in der Altstadt» (Nr. 44/2023) hat der Stadtrat bereits ausführlich zur aktuellen Situation im Bereich der städtischen Liegenschaften im Altstadtbereich Stellung genommen.

Der Bedarf nach einer familienergänzenden Tagesstruktur in der Altstadt ist nicht gegeben. Die aktuelle Belegung in der Kinderkrippe Rinkengässchen zeigt, dass von den 45 angemeldeten Kindern lediglich 6 in der Altstadt (konkret Neustadt, Vordergasse, Moserstrasse und Frauengasse) wohnen (Stand: Februar 2024). Alle anderen Kinder stammen aus dem ganzen Stadtgebiet. D.h. die Eltern bringen ihre Kinder schon heute per Velo, Auto oder ÖV, es spielt aber offensichtlich eine untergeordnete Rolle, ob die Tagesstruktur in der Altstadt oder in Zentrumsnähe liegt. Mit dem Kinderzentrum Geissberg wird in den kommenden Jahren ein Angebot in unmittelbarer Zentrumsnähe geschaffen.

Prospektiv kann bei der Umnutzung des Klosterviertels geprüft werden, ob ein Tagesstrukturangebot in Altstadtnähe dannzumal einem Bedürfnis entspricht.

## **2.3 *Handlungsbedarf***

Handlungsbedarf besteht bei den schulergänzenden Betreuungsangeboten. Es liegt auf der Hand, dass sich diese auf dem Schulgelände oder in unmittelbarer Gehdistanz zum Kindergarten oder zur Schule befinden müssen.

## **2.4 *Finanzierung***

Im aktuellen System haben nur jene Familien Anspruch auf finanzielle Beiträge der Stadt (Subventionen), welche ihre Kinder in einer Kita mit einer Leistungsvereinbarung mit der Stadt betreuen lassen. Dies führt zu einer Ungleichbehandlung der Familien und zwingt die subventionsberechtigten Familien, bestimmte Einrichtungen zu nutzen. Eine freie Wahl der Einrichtung ist für subventionsberechtigte Familien nur beschränkt möglich.

Hier besteht ebenfalls Handlungsbedarf. Die Vorlage des Stadtrats vom 12. Dezember 2023 «Einführung von Betreuungsgutscheinen in der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung in der Stadt Schaffhausen» ist zurzeit in der politischen Beratung im Grossen Stadtrat und sieht zur Behebung dieses Mangels einen Systemwechsel von der objektbezogenen hin zur subjektbezogenen Unterstützung vor.

### 3. **Ausblick - schulergänzende Betreuung**

Mit dem baulichen Gesamtentwicklungskonzept der Schule Schaffhausen (Schulraumplanung) liegt ein umfassendes und weitsichtiges Konzept vor, welches die zukünftige Entwicklung der städtischen Schulen und der Betreuungsangebote sowie die damit verbundenen notwendigen baulichen Massnahmen aufzeigt.

Im Bereich der schulergänzenden Betreuung hat die Stadt in allen Quartieren einen relativ hohen Nachholbedarf, der nun im Rahmen der diversen Schulbauprojekte aufgenommen und Schritt für Schritt behoben wird.

In der Schulraumplanung (erstellt im Jahr 2021) ging man noch von einem Nutzungsanteil von 15 - 20 % aus. D.h. dass während des meistbesuchten Mittagsmoduls für 15 - 20 % aller schulpflichtigen Kinder ein Platz in einer Tagesstruktur zur Verfügung steht.

Im Zusammenhang mit der Diskussion der Vorlage «Erweiterung Schulanlage Steig» im Grosse Stadtrat kam die Forderung nach einer Betreuungsquote auf. Eine ähnliche Diskussion wird mit der Planungskreditvorlage Alpenblick und bei der Investitionskreditvorlage Schulhaus Emmersberg erwartet.

Der Stadtrat hat in der Folge beschlossen, dass bei der schulergänzenden Betreuung gesamtstädtisch bis 2033 eine Betreuungsquote von 35 % angestrebt werden und dies den künftigen Schulbauprojekten als Grundlage der Planungen dienen soll. Im Hinblick darauf, dass die grossen Schulbauprojekte erst im Laufe der nächsten fünf bis zehn Jahre realisiert werden, erscheint eine gesamtstädtisch angestrebte Betreuungsquote von 35 %, so wie in der Vorlage «Erweiterung Schulanlage Steig» vorgesehen, bis im Jahr 2033 als realistisch.

Folgende Erläuterungen begründen die angestrebte Betreuungsquote von 35 %:

#### 3.1 **Betreuungsquote von 35 %**

Eine angestrebte Betreuungsquote von 35% bedeutet, dass (nach der Anpassung der Öffnungszeiten an die kantonalen Modulzeiten, vgl. Kapitel 3.2. der Vorlage «Betreuungsgutscheine») 35 % aller Kinder der Kindergarten- und der Primarstufe der städtischen Schulen jeden Tag alle angebotenen Modulzeiten der Betreuung (*Frühbetreuung* ab 6.45 Uhr bis *Spätnachmittagsmodul* um 18.30 Uhr) besuchen. Ein einzelnes Kind besucht also faktisch alle möglichen Module und belegt alleine einen Platz.

In der Realität benötigt eine Familie für ihr Kind jedoch selten alle Module an allen fünf Wochentagen. Durch die Buchung einzelner Module pro Tag kann ein Betreuungsplatz folglich auf mehrere Familien aufgeteilt werden. Der künftige Nutzungsanteil für die Betreuungsquote von 35 % wird gemäss aktueller Belegung gesamtstädtisch folglich bei rund 73 % liegen (vgl. dazu das konkrete Beispiel unter Kapitel 3.2.2).

Mit der vom Stadtrat festgelegten Betreuungsquote von 35 % bewegt sich die Stadt im Vergleich zu anderen Städten im Mittelfeld. Uster, Chur

und Solothurn z.B. streben in den nächsten Jahren eine Betreuungsquote in der schulergänzenden Betreuung von 30 % an. Winterthur plant längerfristig mit einer Betreuungsquote von 40 %.

Ähnlich wie in der Stadt Solothurn soll die Betreuungsquote auch in Zukunft mit Angeboten der städtischen und denjenigen der privaten Einrichtungen abgedeckt werden.

Die Betreuungsquote gilt für die Kinder auf Kindergarten- und Primarstufe.

Für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe sollen künftig vermehrt separate Angebote mit Aufenthaltsräumen zur Selbstverpflegung oder mit Mittagstischangeboten zur Verfügung stehen.

### 3.2 Umstellung auf Betreuungsmodule

Mit der Vorlage «Einführung von Betreuungsgutscheinen in der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung in der Stadt Schaffhausen», die aktuell im Grossen Stadtrat beraten wird, soll Mitte des Jahres 2025 ein Systemwechsel bei der finanziellen Unterstützung von Familien bei den Tagesstrukturplätzen stattfinden. Neu soll die Stadt nicht mehr Betreuungsplätze in den Einrichtungen subventionieren, sondern die finanzielle Unterstützung direkt den Familien zukommen lassen (sog. Subjektfinanzierung).

Im Rahmen der Systemumstellung werden zukünftig auch die Öffnungszeiten der schulergänzenden Betreuung an die kantonalen Modulzeiten angepasst. Die Eltern können künftig einzelne Module buchen. Somit besteht für die Eltern eine möglichst flexible Gestaltung der Betreuungszeit.

Durch die Buchung einzelner Module pro Tag kann ein Betreuungsplatz somit auf mehrere Familien aufgeteilt werden.

Modul	Dauer	Dauer in Stunden
<b>Frühbetreuung</b>	06:45 - 08:30	1.75 Stunden
<b>Vormittagsbetreuung</b>	06:45 – 11:45	5.00 Stunden
<b>Mittagsbetreuung</b>	11:45 – 13:45	2.00 Stunden
<b>Nachmittagsbetreuung</b>	13:45 – 18:30	4.75 Stunden
<b>Spätnachmittagsbetreuung</b>	15:30 - 18:30	3.00 Stunden
<b>Ferienbetreuung Ganzer Tag</b>	06:45 – 18:30	11.75 Stunden
<b>Ferienbetreuung Halber Tag früh</b>	06:45 – 13:15	6.50 Stunden
<b>Ferienbetreuung Halber Tag spät</b>	12:00 – 18:30	6.50 Stunden

Beispiel:

Familie A bucht das *Frühbetreuungsmodul* sowie das *Spätnachmittagsmodul*. Das Kind geht aber für das Mittagessen nach Hause.

Familie B bucht am selben Tag das *Mittagsbetreuungsmodul*.

Folglich ist ein Betreuungsplatz auf die Familien A und B aufgeteilt und der Betreuungsbedarf für beide Familien mit einem Platz abgedeckt.

Bei der Belegung der Plätze muss zwischen dem eigentlichen Schülerhortangebot und den Mittagstischen unterschieden werden, da der Mittagstisch lediglich aus dem Modul «*Mittagsbetreuung*» besteht.

### 3.2.1 *Erfahrungswerte Platzbelegung Stand September 2023*

Wenn alle Betreuungsplätze in den städtischen Einrichtungen zu 100 % ausgelastet sind, und ein Platz von mehreren Kindern genutzt wird, bedeutet das:

für Schülerhorte: 2.25 Kinder beanspruchen einen Betreuungsplatz

für Mittagstische: 1.96 Kinder beanspruchen einen Betreuungsplatz

Im gesamtstädtischen Durchschnitt belegen also 2.11 Kinder einen Betreuungsplatz.

### 3.2.2 *Konkretes Beispiel Alpenblick*

Gemäss aktuellem Monitoringbericht der Schulraumplanung erreicht die Schule Alpenblick im Schuljahr 2037/38 ihr Maximum an Schulkindern auf der Kindergarten- und Primarstufe.

5 Kindergartenklassen + 12 Primarklassen à je 19 Schulkinder ergeben 323 Schulkinder.

Bei einer Betreuungsquote von 35 % können demnach von den total 323 Kinder jeweils 113 Kinder gleichzeitig ein Modul belegen. D.h. die Tagesstruktur Alpenblick wird mit 113 Plätzen dotiert.

Die Erfahrungswerte zeigen, dass im Durchschnitt jeder Platz über die Woche von 2.11 Kindern genutzt wird, somit könnten bei 113 Plätzen gesamthaft 238 Kinder dieses Tagesstrukturangebot nutzen.

Umgerechnet bedeutet dies, dass künftig rund 73 % der 323 Kinder (Kindergarten und Primarstufe) einzelne Module in der Betreuung belegen könnten.

### 3.2.3 *Langfristige Entwicklung*

Sollten in Zukunft auch in der Stadt Schaffhausen Tagesschulen eingeführt werden, so werden die Schul- und Betreuungsräumlichkeiten auf dem Schulareal gemeinsam und v.a. flexibler und vielfältiger genutzt werden können. Anstatt 5m<sup>2</sup> pro Kind (Platzbedarf gemäss kantonaler PAVO bei separater Betreuung) müssten dann lediglich noch rund 2 - 2,5m<sup>2</sup> pro Kind berechnet werden (Tagesschulmodell der Stadt Zürich). Damit kann der Nutzungsanteil an Betreuungsplätzen in den einzelnen Schulanlagen nochmals deutlich erhöht werden.

### 3.2.4 *Flexible Betreuungsangebote im Bereich Mittagstisch*

Die Betreuungsquote von 35 % schliesst nicht aus, dass bei grosser Nachfrage spontan standortbezogene Angebote z.B. beim Mittagstischmodul ergänzend aufgebaut werden können, indem bei Bedarf in die

Aula oder in andere bereits vorhandene Schulräumlichkeiten ausgewichen wird. Alternativ könnte mit demselben Raumangebot das Mittagsmodul gestaffelt in 2-3 Schichten von 30 Minuten angeboten werden, um der allenfalls steigenden Nachfrage gerecht zu werden.

#### 4. Anstehende Schulbauprojekte

Eine sofortige Schaffung von schulergänzenden Tagesstrukturplätzen in allen Schulanlagen ist zwar wünschenswert, aber in der Realität nicht umsetzbar. Die Stadt setzt auf eine schrittweise Umsetzung im Rahmen von Sanierungs- und Neubauprojekten gemäss der in der Schulraumplanung festgelegten Roadmap, dem jährlichen Schülermonitoring sowie im Rahmen des städtischen Finanzplans.

Die folgenden Projekte sind schon in konkreter Planung:

##### 4.1 Erweiterung Schulanlage Steig

2024	Frühling	Volksabstimmung
	Sommer	Bauprojekt
	Herbst	Baubewilligung
	Winter	Ausschreibung / Vergaben
2025	Frühling	Ausführungsplanung
	Sommer	Start Realisierung
2027	Sommer	Inbetriebnahme zu Beginn des Schuljahres 27/28

##### 4.2 Sanierung und Entwicklung Schulanlage Alpenblick

2024	Planungskreditvorlage im GSR
2024 - 26	Projektwettbewerb und Erarbeitung Vorprojekt
2026	Investitionsvorlage
2027 - 30	Planung und Realisierung Neubau inkl. Tagesstruktur

Bis die definitive Tagesstruktur eingerichtet werden kann, wird eine Zwischenlösung angestrebt.

##### 4.3 Entwicklung Schulanlage Zündelgut

Der aktuelle Mittagstisch in der Schulanlage Zündelgut soll kurz- bis mittelfristig in ein schulergänzendes Tagesstrukturangebot umgewandelt werden. Allerdings stellt sich die räumliche Situation mit der eingemieteten Spielgruppe und der geplanten Tagesstruktur eine Herausforderung dar. Hier müssen noch machbare Lösungen vor Ort gefunden werden. Gespräche diesbezüglich laufen. Auch hier wird eine baldmögliche Umsetzung angestrebt.

##### 4.4 Kinderzentrum Geissberg

2024	Projektwettbewerb und Erarbeitung Vorprojekt
2025	Investitionsvorlage
2026 - 2028	Planung und Realisierung Neubau inkl. Tagesstruktur

##### 4.5 Weitere Projekte

Noch nicht konkretisiert ist die Erweiterung der Schulanlage Steingut mit zusätzlichem Schulraum, einer zweiten Turnhalle, sowie der schulergänzenden Betreuung. Mit der Sanierung des Kindergartens Bocksriet im Herbst 2024 wird der bestehende Mittagstisch aufgewertet und leicht

ausgebaut. Die Nachfrage ist in diesem Quartier aber auf einem tiefen Wert stabil.

Im Quartier Emmersberg laufen zurzeit Gespräche, um in Schulhausnähe eine weitere schulergänzende Betreuung mit erweitertem Mittagstisch einzurichten, allerdings gibt es hier noch keine zugesicherte Lösung.

## **5. Ausblick Zusammenarbeit Schulleitungen und schulergänzende Betreuung**

Ab 1. Januar 2025 werden die städtischen Schulen von professionellen Schulleitungen geführt werden. Der Rekrutierungsprozess ist weitgehend abgeschlossen und die Umsetzung ist auf Kurs.

Damit wird im Hinblick auf eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen Schule und schulergänzender Betreuung ein erster und entscheidender Grundstein gelegt. Sobald sich die Schulleitungen etabliert haben, ist es das klare Ziel, dass Schule und Betreuung künftig enger zusammenarbeiten und sich über gemeinsame pädagogische Themen und Ziele vermehrt und institutionalisiert austauschen. Für die Kinder und Eltern sollte in naher Zukunft Schule und schulergänzende Betreuung als Einheit wahrgenommen werden.

Die Einführung von Tagesschulen kann damit mittelfristig auch in der Stadt Schaffhausen konkretisiert und politisch diskutiert werden.

## 6. Fazit

Wie in den vorangegangenen Ausführungen aufgezeigt, ist der Stadtrat intensiv daran, die Zahl der Betreuungsplätze in naher Zukunft massiv zu erhöhen und in allen Schulanlagen schulergänzende Tagesstrukturangebote zu schaffen. Der aufgezeigte Zeitplan der anstehenden Projekte ist optimistisch und von verschiedenen Faktoren wie den anstehenden politischen Prozessen abhängig, auf die der Stadtrat jedoch nur bedingt Einfluss hat.

Mit der angestrebten Betreuungsquote von 35 % werden bis in zehn Jahren effektiv annähernd 75 % aller Kindergarten- und Schulkinder Zugang zu einer ausserschulischen Betreuung haben.

Mit der Einführung von Schulleitungen per 1. Januar 2025 wird zudem der Grundstein dafür gelegt, dass Schule und Betreuung in Zukunft unter professioneller Führung enger zusammenarbeiten können. Tagesschulen können dadurch mittelfristig auch in der Stadt Schaffhausen konkretisiert und politisch diskutiert werden.

Flächendeckende Tagesstrukturen wurden auch im Rahmen der Entwicklungsstrategie 2030 des Kantons Schaffhausen als ein Thema mit sehr hohem Handlungsbedarf und sehr hoher Relevanz für den Standort Schaffhausen identifiziert. Der Stadtrat sieht daher die Realisierung des geplanten Ausbaus an Tagesstrukturplätzen sowohl aus gesellschafts- wie auch aus bildungs- und wirtschaftspolitischer Sicht als vordringlich. Dass es ihm dabei ernst ist, zeigen die Schulraumplanung mit ihrem jeweiligen Fokus auf zusätzliche oder neue Räume für Tagesstrukturen, wie auch die erfolgte Stärkung der Abteilung Kinder- und Jugendbetreuung mit kompetenten Fachpersonen.

Neben der räumlichen Thematik muss auch die Finanzierung der familien- und schulergänzenden Betreuung künftig neu gedacht werden. Die Vorlage des Stadtrats vom 12. Dezember 2023 «Einführung von Betreuungsgutscheinen in der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung in der Stadt Schaffhausen» ist zurzeit in der politischen Beratung im Grossen Stadtrat und sieht einen Systemwechsel von der objektbezogenen hin zur subjektbezogenen Unterstützung vor.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellen wir Ihnen die folgenden

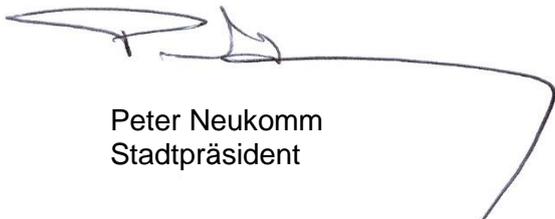
### **Anträge:**

1. Der Grosse Stadtrat nimmt Kenntnis von der Orientierungsvorlage des Stadtrats vom 20. Februar 2024 zum Stand der familien- und schulergänzenden Betreuung in der Stadt Schaffhausen.
2. Das Postulat von Ernst Yak Sulzberger «Schulergänzende Tagesstrukturen jetzt!» (Nr. 11/2017) wird abgeschrieben.

3. Das Postulat von Bea Will «KITA in der Altstadt!» (Nr.17/2022) wird abgeschrieben.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATS

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'P. Neukomm', with a long horizontal stroke extending to the right.

Peter Neukomm  
Stadtpräsident

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'S. Keller', written in a cursive style.

Stephanie Keller  
Stadtschreiberin i.V.